



GERRESHEIMER

Quartalsbericht
Dezember 2009 – Februar 2010

Q1

KEY FACTS

1. QUARTAL 2010

ERGEBNIS ÜBERTRIFFT VORJAHRESQUARTAL

- Umsatz auf vergleichbarer Basis gesteigert (+1,4 %)
- Adjusted EBITDA-Marge von 17,0 % auf einem soliden Niveau (Q1 2009: 16,1 %)
- Deutliche Ergebnissteigerung
 - Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wächst auf EUR 12,3 Mio. (Q1 2009: EUR 9,2 Mio.)
 - Konzernergebnis auf EUR 2,4 Mio. gesteigert (Q1 2009: EUR -1,1 Mio.)
- Starke Reduzierung der Nettofinanzschulden auf EUR 402,6 Mio. (Q1 2009: EUR 460,3 Mio.)

KONZERN-KENNZAHLEN (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %	GJ 2009
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR				
Umsatz	224,8	237,3	-5,3	1.000,2
Adjusted EBITDA ¹⁾	38,3	38,3	+0,0	185,9
in % vom Umsatz	17,0	16,1	-	18,6
Adjusted EBITA ²⁾	19,1	19,8	-3,5	109,7
in % vom Umsatz	8,5	8,3	-	11,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	12,3	9,2	+33,7	60,5
Konzernergebnis (Net Income)	2,4	-1,1	> 100	7,0
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	7,3	6,4	+14,1	45,2
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR				
Bilanzsumme	1.343,4	1.422,5	-5,6	1.340,6
Eigenkapital	482,6	471,1	+2,4	480,2
Eigenkapitalquote in %	35,9	33,1	-	35,8
Net Working Capital	175,1	203,7	-14,0	144,4
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	17,7	19,2	-	14,4
Investitionen in Sachanlagen	15,9	10,8	+47,2	86,4
Nettofinanzschulden	402,6	460,3	-12,5	373,3
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	2,2	2,3	-	2,0
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR				
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0,7	-27,7	> 100	117,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13,9	-10,2	-36,3	-86,8
davon Auszahlungen für Investitionen	-15,9	-10,8	-47,2	-86,3
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-13,2	-37,9	+65,2	30,7
Mitarbeiter				
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	9.436	9.885	-4,5	9.343
Aktie				
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	-	31,4
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	22,70	16,65	+36,3	23,05
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	712,8	522,8	+36,3	723,8
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	26,28	27,05	-	27,05
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	22,09	15,75	-	13,24
Ergebnis je Aktie in EUR	0,06	-0,05	> 100	0,18
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,22	0,18	+22,2	1,34

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen,

den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate.

⁵⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

GESCHÄFTSBEREICHE

TUBULAR GLASS



Im Geschäftsbereich Tubular Glass werden in zwei voneinander getrennten Prozessstufen zunächst hochwertige Glasröhren gefertigt, die in einem späteren Schritt zu fertigen Primärverpackungen wie Ampullen, Karpulen, Fläschchen oder auch Spritzensystemen weiterverarbeitet werden.

in Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	70,9	69,7	+1,7	302,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	16,6	15,2	+9,2	73,3
in % vom Umsatz	23,4	21,8	–	24,2
Investitionen in Sachanlagen	1,6	3,1	-48,4	25,4

PLASTIC SYSTEMS



Der Geschäftsbereich Plastic Systems produziert im Geschäftsfeld Medical Plastic Systems komplexe kundenspezifische Kunststoffsysteme für Pharmazie, Diagnostik und Medizintechnik. Das zweite Geschäftsfeld Plastic Packaging umfasst Kunststoffbehälter, im Wesentlichen als Primärverpackungen für Pharmazie und Healthcare.

in Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	64,7	72,6	-10,9	314,9
davon Umsatz Technische Kunststoffsysteme	0,0	10,9	-100,0	29,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	13,4	11,7	+14,5	68,7
in % vom Umsatz	20,7	16,1	–	21,8
Investitionen in Sachanlagen	8,5	3,5	> 100	29,3

MOULDED GLASS



Der Geschäftsbereich Moulded Glass produziert Primärverpackungen aus Glas, die in einem kontinuierlichen Prozess gefertigt werden. Die Behältnisse werden für Arzneimittel, Kosmetikprodukte sowie spezielle Getränke und Nahrungsmittel verwendet.

in Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	72,4	76,6	-5,5	307,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	11,8	13,9	-15,1	54,0
in % vom Umsatz	16,3	18,1	–	17,5
Investitionen in Sachanlagen	5,5	3,3	+66,7	28,8

LIFE SCIENCE RESEARCH



Das Produktspektrum des Geschäftsbereichs Life Science Research umfasst Laborglaswaren für Forschung, Entwicklung und Analytik.

in Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %	GJ 2009
Umsatz ⁷⁾	20,4	22,4	-8,9	87,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	1,8	2,3	-21,7	8,2
in % vom Umsatz	8,8	10,3	–	9,4
Investitionen in Sachanlagen	0,3	0,9	-66,7	2,7

⁷⁾ Die Umsätze der Segmente enthalten Konzerninnenumsätze.

INHALT

6..... AKTIE

7..... KONZERN-QUARTALSLAGEBERICHT

- 7..... Konjunktur- und Marktumfeld
- 7..... Geschäftsverlauf
- 8..... Umsatzentwicklung
- 9..... Ertragslage
- 11 Vermögenslage
- 13 Kapitalflussrechnung
- 14 Investitionen
- 14 Mitarbeiter
- 15 Chancen- und Risikobericht
- 15 Prognosebericht
- 16 Unternehmensausblick

17 KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

- 17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 18 Konzern-Bilanz (IFRS)
- 20 Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital
erfassten Erträge und Aufwendungen (IFRS)
- 21 Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung (IFRS)
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 24 Konzern-Anhang

31 WEITERE INFORMATIONEN

- 31 Finanzkalender
- 31 Impressum

AKTIE DER GERRESHEIMER AG

BÖRSE TENDIERT SEITWÄRTS

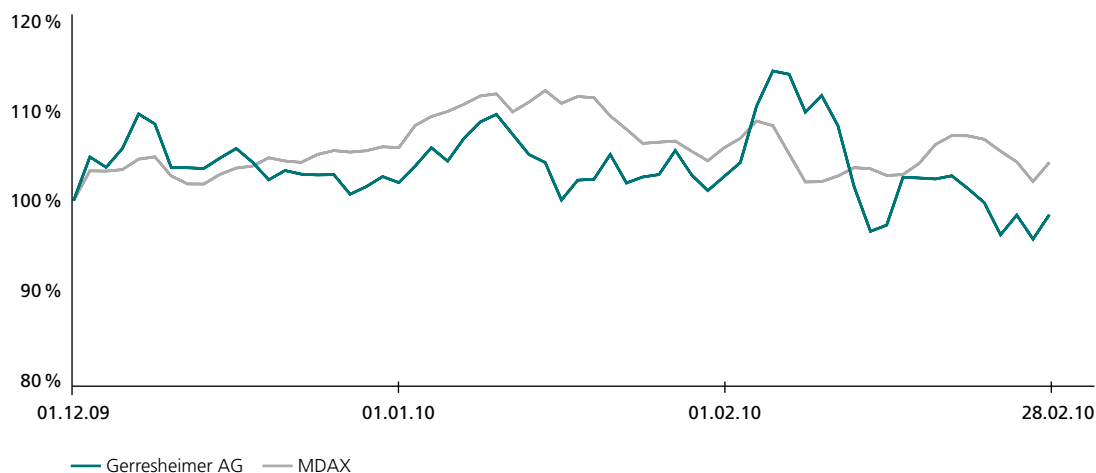
Im 1. Quartal des Berichtsjahres tendierten die Aktienkurse an den Weltmärkten seitwärts. Nach dem massiven Vertrauensverlust infolge der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Vorjahren stabilisierten sich die Kurse auf dem Ende des Geschäftsjahres 2009 erreichten Niveau. Der MDAX vollzog die beschriebene Seitwärtsbewegung bei geringen Schwankungen nach und konnte im 1. Quartal 2010 um 4,1 % zulegen.

Auch die Entwicklung der Gerresheimer Aktie folgte im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres 2010 im Wesentlichen dem Verlauf des MDAX. Zum Stichtag 28. Februar 2010 notierte die Aktie bei EUR 22,70 und gab damit im 1. Quartal leicht um 1,5 % nach.

AKTIE MIT GUTER POSITIONIERUNG IN DER MDAX-RANGLISTE

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 1. Quartals am 28. Februar 2010 bei EUR 712,8 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 30 in der MDAX-Rangliste (Vorjahresquartal: Platz 27). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 35, während es zum Ende des Vorjahresquartals auf Platz 49 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX



Kennzahlen zur Aktie	Q1 2010	Q1 2009	GJ 2009
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	22,70	16,65	23,05
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	712,8	522,8	723,8
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	26,28	27,05	27,05
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	22,09	15,75	13,24
Ergebnis je Aktie in EUR	0,06	-0,05	0,18
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,22	0,18	1,34

¹⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

KONZERN-QUARTALSLAGEBERICHT

Dezember 2009 – Februar 2010

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Für den Beginn des Jahres 2010 prognostizierte der deutsche Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine weiter zögerliche Erholung der Weltwirtschaft. Stützende Impulse, die von einer stark expansiven Ausrichtung der Geld- und Finanzpolitik sowie von den milliardenschweren Konjunkturprogrammen in den großen Industrie- und Schwellenländern ausgingen, bleiben nach Einschätzung des Sachverständigenrats auch zu Jahresbeginn 2010 weiter wirksam, könnten sich jedoch im Jahresverlauf in ihrer Wirkung abschwächen.

Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) beurteilt die weltwirtschaftliche Entwicklung zu Jahresbeginn 2010 positiv, warnt jedoch davor, von konjunkturstützenden Maßnahmen vorschnell Abschied zu nehmen. Die Konjunktur sei weiter fragil, der Aufschwung trage sich noch nicht selbst.

Die grundsätzlich positive Tendenz wird sich nach Ansicht der Experten in den einzelnen Wirtschaftsräumen unterschiedlich ausprägen. Demnach erwarten Finanzanalysten im 1. Quartal 2010 in den USA eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um etwa 2,8 % und in der Eurozone um etwa 0,7 %. Für die deutsche Wirtschaft rechnen die Analysten im 1. Quartal 2010 mit einem Wachstum in Höhe von 1,6 %.

Der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen zeigte sich auch im Zeitraum Dezember 2009 bis Februar 2010 robust. Insgesamt stieg die Nachfrage nach pharmazeutischen Primärverpackungen. Der demographische Wandel und der damit verbundene erhöhte Bedarf an medizinischer Versorgung sowie die steigende Anzahl akuter und chronischer Krankheiten sorgen für eine stabil wachsende Nachfrage. Gleiches gilt für andere Marktdeterminanten, wie etwa die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt, sowie die steigende Anzahl von Generika und biotechnologisch hergestellter Medikamente.

In den konjunkturnäheren Segmenten Kosmetik und Life Science Research ist eine nachhaltige Erholung der Marktentwicklung derzeit noch nicht abzusehen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gerresheimer Gruppe hat im 1. Quartal 2010, welches aufgrund von saisonalen Einflüssen vergleichsweise immer etwas schwächer ausfällt, die Ertrags- und Vermögenslage weiter verbessert. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Konzernergebnis wurden deutlich gesteigert. Die Nettofinanzschulden lagen im Vergleich zum Vorjahresquartal auf einem nachhaltig niedrigeren Niveau.

Der Umsatz (ohne das zum 1. Juli 2009 veräußerte Geschäft der Technischen Kunststoffsysteme) erreichte mit EUR 224,8 Mio. trotz der anspruchsvollen Vergleichsbasis das Niveau des Vorjahresquartals (-0,7 %). Zu konstanten Wechselkursen steigerte die Gerresheimer Gruppe den Umsatz um 1,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Umsatzzuwächse im Bereich der pharmazeutischen Primärverpackungen konnten dabei die geringere Nachfrage in den zyklischen Bereichen anteilig kompensieren.

Der stabile Umsatz zusammen mit den in 2009 durchgeführten Kapazitäts- und Kostenanpassungen hielten die Adjusted EBITDA-Marge im 1. Quartal 2010 mit 17,0 % auf einem soliden Niveau (Vorjahresquartal: 16,1 %; ohne Technische Kunststoffsysteme 17,2 %).

Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie Währungsschwankungen oder die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage der Gerresheimer Gruppe. Mit einer soliden Finanzierungsstruktur mit abgesicherten Zinssätzen und Liquiditätsreserven ist unser Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010 gut gerüstet. Die Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund unserer Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2010 lag der Konzernumsatz mit EUR 224,8 Mio. um 5,3 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 237,3 Mio. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass der Umsatz des zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme im 1. Quartal 2009 noch mit EUR 10,9 Mio. enthalten war. Bereinigt um den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme lag der Umsatz im 1. Quartal 2010 auf dem Niveau des wirtschaftlich starken Vorjahresquartals in Höhe von EUR 226,4 Mio. Bereinigt um Währungseffekte wurde eine Umsatzsteigerung von 1,4 % erzielt.

in Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Tubular Glass	70,9	69,7	1,7
Plastic Systems	64,7	61,7	4,9
Moulded Glass	72,4	76,6	-5,5
Life Science Research	20,4	22,4	-8,9
Zwischensumme	228,4	230,4	-0,9
Innenumsätze	-3,6	-4,0	-10,0
Umsatz Kerngeschäft	224,8	226,4	-0,7
Technische Kunststoffsysteme	0,0	10,9	-100,0
Summe Umsatzerlöse	224,8	237,3	-5,3

Der Geschäftsbereich Tubular Glass steigerte seinen Umsatz im 1. Quartal 2010 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um EUR 1,2 Mio. und lag damit um 1,7 % über dem Vorjahresquartalswert von EUR 69,7 Mio. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz um 5,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Die in Betrieb genommene dritte Produktionslinie im RTF®-Spritzensegment konnte unter anderem zu der positiven Umsatzentwicklung beitragen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastic Systems betrug im 1. Quartal 2010 EUR 64,7 Mio. und lag damit um 4,9 % über dem Vorjahresquartalswert von EUR 61,7 Mio. Bei vergleichbarem Wechselkurs stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 3,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Umsatzzuwächse wurden in den Bereichen Inhalation und Pen-Systeme sowie bei den Kunststoffverpackungen erzielt.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass erzielte im 1. Quartal 2010 einen Umsatz von EUR 72,4 Mio. gegenüber EUR 76,6 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 5,5 %. Bei vergleichbarem Wechselkurs reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs gegenüber dem noch hohen Niveau des Vorjahresquartals um 3,7 %.

Im Geschäftsbereich Life Science Research sank der Umsatz um 8,9 % von EUR 22,4 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 20,4 Mio. im 1. Quartal 2010. Bei vergleichbaren Wechselkursen sank der Umsatz lediglich um 1,4 %.

Durch die Veräußerung des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme zum 1. Juli des vergangenen Jahres sind in der abgelaufenen Berichtsperiode keine Umsätze mehr enthalten. Die vergleichbare Vorjahresperiode enthielt dagegen noch einen Umsatz von EUR 10,9 Mio. Aus diesem Grund ist die Umsatzentwicklung nicht mehr mit dem Vorjahresquartal vergleichbar.

ERTRAGSLAGE

Der Gerresheimer Konzern erwirtschaftete im 1. Quartal dieses Geschäftsjahres ein Adjusted EBITDA von EUR 38,3 Mio. und lag damit auf dem Vorjahresniveau. Durch den stabilen Umsatz zusammen mit den in 2009 durchgeführten Kapazitäts- und Kostenanpassungen blieb auch die Adjusted EBITDA-Marge auf einem soliden Niveau von 17,0 % für das 1. Quartal dieses Geschäftsjahres (Vorjahresquartal: 16,1%; ohne Technische Kunststoffsysteme 17,2 %).

in Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
Adjusted EBITDA			
Tubular Glass	16,6	15,2	9,2
Plastic Systems	13,4	12,4	8,1
Moulded Glass	11,8	13,9	-15,1
Life Science Research	1,8	2,3	-21,7
Zwischensumme	43,6	43,8	-0,5
Zentralstellen/Konsolidierung	-5,3	-4,8	10,4
Adjusted EBITDA Kerngeschäft	38,3	39,0	-1,8
Technische Kunststoffsysteme	0,0	-0,7	-100,0
Summe Adjusted EBITDA	38,3	38,3	0,0

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Tubular Glass lag mit EUR 16,6 Mio. um 9,2 % über dem Vorjahreswert von EUR 15,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge steigerte sich von 21,8 % im Vorjahr auf 23,4 % im 1. Quartal 2010. Im Margenanstieg spiegeln sich eine höhere Kapazitätsauslastung und ein positiver Produktmix wider.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems stieg im 1. Quartal 2010 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 8,1 % auf EUR 13,4 Mio. Treiber dieser positiven Entwicklung waren in erster Linie die starken Umsatzzuwächse im margenstarken Bereich der Medizinischen Kunststoffsysteme. Auch der Bereich Plastic Packaging profitierte von seiner guten Kostenposition als Folge der Standortoptimierung der vergangenen Jahre. Die Adjusted EBITDA-Marge stieg von 20,1 % im Vorjahresquartal (ohne Technische Kunststoffsysteme) auf 20,7 % im Berichtsquartal.

Im Geschäftsbereich Moulded Glass ging das Adjusted EBITDA im 1. Quartal 2010 um EUR 2,1 Mio. im Vergleich zum 1. Quartal 2009 zurück. Der Umsatzrückgang führte in diesem Geschäftsbereich zu sinkenden Deckungsbeiträgen. Zusätzlich hat die turnusmäßige Generalüberholung eines Schmelzofens in den USA in den Monaten Dezember 2009 und Januar 2010 das Ergebnis und die Adjusted EBITDA-Marge belastet.

Im Geschäftsbereich Life Science Research sank das Adjusted EBITDA um EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,8 Mio. im 1. Quartal 2010. Ursächlich hierfür waren niedrigere Deckungsbeiträge aus der Produktion, da zur weiteren Cash Flow-Optimierung konsequent Lagerbestände weiter reduziert wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis.

in Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung
Adjusted EBITDA	38,3	38,3	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	0,5	0,7	-0,2
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	0,0	0,3	-0,3
EBITDA	37,8	37,3	0,5
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	6,3	9,6	-3,3
Planmäßige Abschreibungen	19,2	18,5	0,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	12,3	9,2	3,1
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-8,9	-10,7	1,8
Ertragsteuern	-1,0	0,4	-1,4
Konzernergebnis	2,4	-1,1	3,5
Ergebnisanteile von Minderheiten	0,5	0,6	-0,1
Konzernergebnis nach Minderheiten	1,9	-1,7	3,6
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	7,3	6,4	0,9

¹⁾ Die Position „einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen u.a. diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden der Gerresheimer Gruppe. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen abzgl. erwarteter Erträge aus Fondsvermögen sowie im 1. Quartal 2010 Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten die im Vergleich zum Vorjahresquartal gesunkenen Restrukturierungsaufwendungen und einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind im Vergleich zum Vorjahresquartal stark zurückgegangen, da einige im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen aktivierte Vermögenswerte mittlerweile vollständig abgeschrieben sind. Die planmäßigen Abschreibungen sind hingegen aufgrund des höheren Investitionsvolumens um EUR 0,7 Mio. gestiegen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich somit im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 3,1 Mio. auf EUR 12,3 Mio. deutlich verbessert.

Das Finanzergebnis (Aufwand) hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal aufgrund der gesunkenen Nettoverschuldung um EUR 1,8 Mio. verbessert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern betrug zum Ende des 1. Quartals 2010 EUR 3,4 Mio. nach einem Verlust von EUR 1,5 Mio. im Vorjahresquartal. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern und Ergebnisanteile von Minderheiten ergibt sich im 1. Quartal 2010 ein Konzernergebnis nach Minderheiten von EUR 1,9 Mio. (Vorjahresquartal ein Verlust von EUR 1,7 Mio.) und ein bereinigtes Konzernergebnis von EUR 7,3 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 6,4 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

	28.02.2010		30.11.2009	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Aktiva				
Langfristige Aktiva	1.006,1	74,9	1.005,0	75,0
Kurzfristige Aktiva	337,3	25,1	335,6	25,0
Bilanzsumme	1.343,4	100,0	1.340,6	100,0
Passiva				
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen	482,6	35,9	480,2	35,8
Langfristige Passiva	534,8	39,8	521,6	38,9
Kurzfristige Passiva	326,0	24,3	338,8	25,3
Bilanzsumme	1.343,4	100,0	1.340,6	100,0
Nettofinanzschulden	402,6	30,0	373,3	27,8
Net Working Capital	175,1	13,0	144,4	10,8

Zum 28. Februar 2010 blieb die **Bilanzsumme** der Gerresheimer Gruppe im Vergleich zum 30. November 2009 mit EUR 1.343,4 Mio. nahezu unverändert. Auch innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva stiegen um EUR 1,1 Mio. und betragen zum 28.02.2010 74,9% der Bilanzsumme. Die planmäßigen Abschreibungen einschließlich der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen wurden durch den Anstieg des Anlagevermögens aufgrund von Investitionen und Translationseffekten weitestgehend kompensiert.

Der leichte Anstieg der kurzfristigen Aktiva von EUR 335,6 Mio. auf EUR 337,3 Mio. resultiert insbesondere aus dem Saldo des saisonbedingten Anstiegs der Vorräte im 1. Quartal und dem Rückgang der liquiden Mittel durch die Zahlung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Konzerneigenkapital der Gerresheimer Gruppe einschließlich der Minderheitsanteile ist zum 28. Februar 2010 insbesondere durch das positive Konzernergebnis von EUR 480,2 Mio. auf EUR 482,6 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 35,9 % auf dem Niveau vom 30. November 2009 (35,8 %).

Die langfristigen Passiva haben sich mit EUR 534,8 Mio. per Ende Februar 2010 im Vergleich zu EUR 521,6 Mio. per Ende November 2009, im Wesentlichen aufgrund von Translationseffekten, um EUR 13,2 Mio. erhöht. Die langfristigen Aktiva sind, wie bereits zum 30. November 2009, zu 100 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt.

Die kurzfristigen Passiva sind von EUR 338,8 Mio. auf EUR 326,0 Mio. zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Die Struktur der **Nettofinanzschulden** der Gerresheimer AG geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Mio. EUR	28.02.2010	28.02.2009	30.11.2009
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	217,8	257,6	201,6
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	40,1	54,0	39,9
Summe Konsortialkredite	257,9	311,6	241,5
Schuldverschreibung	126,0	126,0	126,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	43,5	51,3	45,6
Finanzierungsleasing	15,4	25,1	16,3
Summe Finanzschulden	442,8	514,0	429,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40,2	53,7	56,1
Nettofinanzschulden	402,6	460,3	373,3
Adjusted LTM EBITDA ²⁾	185,9	201,6	185,9
Adjusted EBITDA Leverage	2,2	2,3	2,0

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2009: EUR 1,00/USD 1,5023; zum 28. Februar 2009: EUR 1,00/USD 1,2644; zum 28. Februar 2010: EUR 1,00/USD 1,3570.

²⁾ Kumuliertes EBITDA der letzten 12 Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 28. Februar 2010 auf EUR 402,6 Mio. angestiegen (30. November 2009: EUR 373,3 Mio.). Dies ist neben saisonalen Schwankungen im Net Working Capital im Wesentlichen auf Translationseffekte der in US-Dollar aufgenommenen Kredite zurückzuführen. Gegenüber dem 1. Quartal 2009 sind die Nettofinanzschulden hingegen um EUR 57,7 Mio. gesunken. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) ist von 2,3 zum 28. Februar 2009 auf 2,2 zum 28. Februar 2010 gesunken.

Die Konsortialkredite umfassen langfristige Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275,0 Mio. sowie ein langfristig zugesagtes revolvingierendes Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio., wobei die Konsortialkredite in Euro als auch in US-Dollar sowie weiteren internationalen Währungen in Anspruch genommen werden können. Die Restlaufzeit für den überwiegenden Teil der Konsortialkredite beträgt drei Jahre.

Das unter den Konsortialkrediten bestehende revolvingierende Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. ist zum 28. Februar 2010 mit EUR 40,1 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126,0 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig.

Das **Net Working Capital** (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen) der Gerresheimer Gruppe lag zum 28. Februar 2010 aufgrund saisonaler Einflüsse mit EUR 175,1 Mio. um EUR 30,7 Mio. höher als zum 30. November 2009 (EUR 144,4 Mio.). Bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate hat sich das Net Working Capital dagegen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 19,2 % auf 17,7 % verbessert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Kurzfassung)

in Mio. EUR	01.12.2009 – 28.02.2010	01.12.2008 – 28.02.2009
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0,7	-27,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13,9	-10,2
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-5,7	-3,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-18,9	-41,1
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	3,0	-0,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	56,1	94,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	40,2	52,9

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten 2010 betrug EUR 0,7 Mio. (im ersten Quartal des Vorjahres ein Mittelabfluss von EUR 27,7 Mio.). Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die deutliche Verbesserung des Net Working Capitals und niedrigerer Steuerzahlungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 13,9 Mio. lag über dem Vorjahreswert von EUR 10,2 Mio., da stichtagsbedingt höhere Investitionen als im Vorjahresquartal anfielen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 5,7 Mio. Diese Mittel wurden insbesondere zur Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten verwendet.

INVESTITIONEN

in Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung
Tubular Glass	1,6	3,1	-1,5
Plastic Systems	8,5	3,5	5,0
Moulded Glass	5,5	3,3	2,2
Life Science Research	0,3	0,9	-0,6
Zentrale Stellen	0,0	0,0	0,0
Summe Investitionen	15,9	10,8	5,1

Im 1. Quartal 2010 hat die Gerresheimer Gruppe Investitionen in Höhe von EUR 15,9 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 10,8 Mio.) getätigt. Schwerpunkt bildeten unverändert Kapazitätserweiterungen, um weiteres Wachstum zu realisieren; zu nennen sind hier für den Bereich Plastic Systems insbesondere Investitionen für den Aufbau der Produktion von Pen-Systemen in Brasilien. Außerdem wurden im Geschäftsbereich Moulded Glass Mittel für die turnusgemäße Generalüberholung einer Schmelzwanne in den USA ausgegeben.

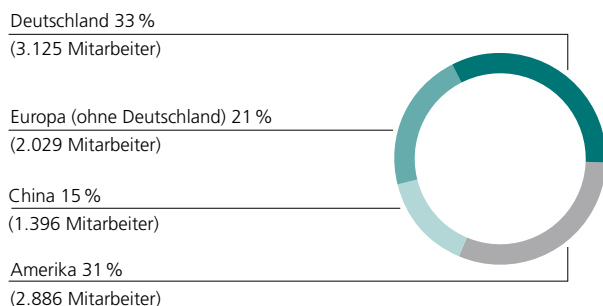
Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 wird ein Investitionsvolumen von EUR 75 Mio. bis EUR 80 Mio. erwartet.

MITARBEITER

Zum 28. Februar 2010 beschäftigte die Gerresheimer Gruppe 9.436 Mitarbeiter (30. November 2009: 9.343).

MITARBEITER NACH REGIONEN

Gesamtzahl: 9.436



Zum 28. Februar 2010 beschäftigte die Gerresheimer Gruppe 5.154 Mitarbeiter in Europa (davon 3.125 Mitarbeiter in Deutschland), 2.886 Mitarbeiter in Amerika (inklusive Mexiko, Brasilien und Argentinien) sowie 1.396 Mitarbeiter in China. Der Anstieg der Mitarbeiter um 93 Personen betrifft im Wesentlichen den Bereich Tubular Glass als Folge der Nachfragebelebung.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2010 auf Wachstum in dem Kernsegment der pharmazeutischen Primärverpackungen. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und dem Bestellverhalten der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für die Gerresheimer Gruppe derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2009 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Für 2010 prognostiziert der IWF eine Zunahme der Weltwirtschaftsleistung um 3,9 %, geht dabei aber von einer regional sehr unterschiedlichen Entwicklung aus. Größter Wachstumstreiber ist demzufolge China mit einem Plus von 10 % in diesem Jahr. Die weltweit größte Volkswirtschaft, die der USA, wird dem Fonds zufolge in diesem Jahr 2,7 % wachsen, für Europa liegen die Erwartungen hingegen nur bei einem Plus von 1 %. Verglichen mit Europa dürfte sich Deutschland den Prognosen zufolge etwas besser stellen, hier erwartet der IWF einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,6 %.

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2010

Angesichts volatiler Rohstoff- und Energiepreise, einer gestiegenen Schwankungsbreite der Wechselkurse und eher verhaltener Wachstumserwartungen für das Jahr 2010 bleibt eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr schwierig. Gleichwohl erwarten wir für den Bereich Pharma im Geschäftsjahr 2010 Umsatzzuwächse. Laut marktführenden Studien werden sich die Märkte in den Emerging Markets besser entwickeln als in den etablierten Märkten. Wir sehen daher klare Wachstumschancen infolge des Ausbaus der medizinischen Versorgung in den aufstrebenden Märkten. Darüber hinaus messen wir Generikaprodukten zunehmende Bedeutung bei. Auf Basis der weiteren regionalen Ausweitung und Produktdiversifizierung unseres Geschäfts, der weiteren Einbeziehung des Generikageschäfts sowie unserer Positionierung als Partner für die Pharmaindustrie für spezielle Drug Delivery-Systeme sehen wir im Bereich Pharma zukünftig weiterhin Wachstumspotenziale.

Die Marktentwicklung im Bereich Kosmetik ist unter den genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ungleich schwerer einzuschätzen. Die Entwicklung dieses – im Vergleich zu unserem Pharmageschäft – konjunkturnäheren Geschäfts ist abhängig von der Erwartungshaltung der Konsumenten bezüglich der Erholung der Weltwirtschaft sowie von der Entwicklung der Arbeitslosigkeit. So wird erst der Jahresverlauf zeigen, wie sich das Konsumentenvertrauen entwickelt. Getrieben davon werden die Kosmetikproduzenten ihre Geschäftsentwicklung steuern. Analog zu historischen Perioden konjunktureller Schwächen scheint eine eher allmähliche Erholung der Nachfrage deutlich wahrscheinlicher als eine schnelle Aufwärtsbewegung.

Im Bereich Life Science Research ist die Marktentwicklung für das Geschäftsjahr 2010 weiter schwer vorhersehbar. Hier bleibt abzuwarten, in welcher Form sich die Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Budgets und somit auf das Bestellverhalten der Kunden auswirken wird. Weitere Bestandsreduzierungen im Bereich der Distributoren und Endverbraucher sind nicht auszuschließen.

Vor dem Hintergrund dieser Annahmen erwartet Gerresheimer für die gesamte Gruppe im Geschäftsjahr 2010 eine Umsatzsteigerung von 2 % bis 4 % (auf Basis vergleichbarer Wechselkurse und bereinigt um den zum 1. Juli 2009 veräußerten Bereich der Technischen Kunststoffsysteme). Ausgehend von einer besseren Auslastung der Produktionskapazitäten beläuft sich die Prognose für die Adjusted EBITDA-Marge auf rund 19,5 %.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2010 wird voraussichtlich EUR 75 Mio. bis EUR 80 Mio. betragen und damit leicht unterhalb des Niveaus des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Für die kommenden Geschäftsjahre ist unser Unternehmen gut gerüstet. Durch getätigte und geplante Investitionen in ertragreiche Marktsegmente sowie durch die Akquisitionen der Vergangenheit sind wir für die Chancen und Entwicklungen im Bereich Pharma hervorragend aufgestellt. Wir verfügen über eine gute finanzielle Basis, eine langfristige Finanzierung und eine klare Unternehmensstrategie. Wir werden unser Unternehmen weiter globalisieren, Märkte konsolidieren und interessante Technologien in unser Portfolio aufnehmen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten ist die weitere Fokussierung auf die Pharma & Life Science-Industrie. Dabei werden neben dem organischen Wachstum, das wir aus dem operativen Cash Flow finanzieren, Akquisitionen nach sorgfältiger Prüfung von Chancen und Risiken auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS (IFRS)

Dezember 2009 – Februar 2010

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010

in T EUR	Anhang	01.12.2009– 28.02.2010	01.12.2008– 28.02.2009
Umsatzerlöse		224.829	237.348
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-163.651	-177.823
Bruttoergebnis vom Umsatz		61.178	59.525
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-49.563	-50.227
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾		3.148	3.304
Restrukturierungsaufwendungen	(3)	-460	-734
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾		-2.143	-2.612
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		87	-53
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		12.247	9.203
Finanzerträge		283	311
Finanzaufwendungen		-9.188	-11.042
Finanzergebnis		-8.905	-10.731
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		3.342	-1.528
Ertragsteuern	(6)	-970	460
Konzernergebnis		2.372	-1.068
Ergebnisanteile von Minderheiten		498	626
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		1.874	-1.694
Ergebnis je Aktie (in Euro)²⁾		0,06	-0,05

¹⁾ Ab 30. November 2009 saldierter Ausweis der Währungseffekte aus den operativen Forderungen/Verbindlichkeiten und den operativen derivativen Sicherungsgeschäften. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

²⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-BILANZ (IFRS)
zum 28. Februar 2010

AKTIVA in T EUR	28.02.2010	30.11.2009
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	499.387	502.087
Sachanlagen	470.660	461.292
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.544	3.544
Finanzanlagen	3.337	3.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3.105	3.018
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.424	14.505
Aktive latente Steuern	12.661	17.249
	1.006.118	1.005.032
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	140.819	125.806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.781	135.356
Ertragsteuerforderungen	2.562	1.957
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	300	344
Sonstige Forderungen	20.591	15.976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.210	56.137
	337.263	335.576
Summe Aktiva	1.343.381	1.340.608

PASSIVA in T EUR	28.02.2010	30.11.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.400	31.400
Kapitalrücklage	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage	-3.243	-4.607
Rücklage aus Währungsumrechnung	12.060	15.616
Angesammelte Ergebnisse	-110.915	-112.789
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	443.129	443.447
Minderheitsanteile am Eigenkapital	39.440	36.800
	482.569	480.247
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	47.682	51.769
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	139.801	137.076
Sonstige Rückstellungen	6.399	6.107
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	340.964	326.634
	534.846	521.586
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.460	15.158
Sonstige Rückstellungen	48.476	45.438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.024	103.721
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	110.140	115.002
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.822	8.141
Sonstige Verbindlichkeiten	60.044	51.315
	325.966	338.775
	860.812	860.361
Summe Passiva	1.343.381	1.340.608

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

**AUFSTELLUNG DER IM KONZERN-EIGENKAPITAL
ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (IFRS)**
für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010

in T EUR	01.12.2009– 28.02.2010	01.12.2008– 28.02.2009
Konzernergebnis	2.372	-1.068
Veränderung der Marktwerte von Zinsswaps	4.612	1.240
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-2.551	-1.054
Währungsumrechnungsdifferenzen	-31	-6.524
Latenter Steueraufwand	-358	-139
Unmittelbar im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	1.672	-6.477
Gesamtergebnis	4.044	-7.545
Ergebnisanteile von Minderheiten	4.362	954
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-318	-8.499

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge-Rücklage	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
Zum 1. Dezember 2008	31.400	513.827	-8.233	3.114	-105.984	-102.870	434.124	44.968	479.092
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	707	-	-	-	707	-	707
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-660	-	-	-	-660	-	-660
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-31	-6.821	-	-6.821	-6.852	328	-6.524
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	16	-6.821	-	-6.821	-6.805	328	-6.477
Ergebnis	-	-	-	-	-1.694	-1.694	-1.694	626	-1.068
Gesamtergebnis	-	-	16	-6.821	-1.694	-8.515	-8.499	954	-7.545
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-415	-415
Zum 28. Februar 2009	31.400	513.827	-8.217	-3.707	-107.678	-111.385	425.625	45.507	471.132
Zum 1. Dezember 2009	31.400	513.827	-4.607	15.616	-112.789	-97.173	443.447	36.800	480.247
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	3.350	-	-	-	3.350	-	3.350
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-1.647	-	-	-	-1.647	-	-1.647
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-339	-3.556	-	-3.556	-3.895	3.864	-31
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	1.364	-3.556	-	-3.556	-2.192	3.864	1.672
Ergebnis	-	-	-	-	1.874	1.874	1.874	498	2.372
Gesamtergebnis	-	-	1.364	-3.556	1.874	-1.682	-318	4.362	4.044
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-1.722	-1.722
Zum 28. Februar 2010	31.400	513.827	-3.243	12.060	-110.915	-98.855	443.129	39.440	482.569

Die Anhangsangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010

in T EUR	01.12.2009– 28.02.2010	01.12.2008– 28.02.2009
Konzernergebnis	2.372	-1.068
Ertragsteuern	970	-460
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	19.460	19.087
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	6.090	9.019
Veränderung aus at equity Bewertung	-87	53
Veränderung der Rückstellungen	1.067	-1.713
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-2.394	-3.051
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-764	-30
Finanzergebnis	8.905	10.731
Gezahlte Zinsen	-9.038	-12.818
Erhaltene Zinsen	104	144
Gezahlte Ertragsteuern	-3.639	-15.104
Erhaltene Ertragsteuern	–	106
Veränderung der Vorräte	-9.060	-13.840
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	1.134	28.551
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-16.002	-50.268
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.610	2.968
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	728	-27.693
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1.267	555
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-15.311	-10.742
in immaterielle Vermögenswerte	-526	-51
Einzahlungen aus Desinvestitionen	611	–
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13.959	-10.238

in T EUR	01.12.2009– 28.02.2010	01.12.2008– 28.02.2009
Ausschüttungen an Dritte	–	-415
Aufnahme von Finanzkrediten	11.910	3.549
Rückzahlung von Finanzkrediten	-16.450	-4.424
Rückzahlung Finanzierungsleasing	-1.124	-1.881
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-5.664	-3.171
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-18.895	-41.102
Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Veräußerungsgruppe	–	-37
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.968	-346
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	56.137	94.368
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	40.210	52.883

Die Anhangangaben [1] bis [12] sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Quartalsabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Quartalsabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2009 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt. Restrukturierungsaufwendungen werden wegen ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2009.

Folgende Standards und Interpretationen wurden erstmalig angewendet:

- IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS – Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet 2008)
- IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben und IFRS 4 Versicherungsverträge
- IFRS 8, Operative Segmente
- IAS 1, Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)
- IAS 23, Fremdkapitalkosten (überarbeitet 2007)
- IAS 27, Konzern- und separate Einzelabschlüsse (überarbeitet 2008)
- IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Kündbare Finanzinstrumente und bei Tilgung entstehende Verpflichtungen
- IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Änderungen bezüglich Risiken, die für Hedge Accounting qualifizieren
- Änderungen der IFRS (Mai 2008)
Im Mai 2008 hat der IASB erstmals einen Sammelstandard herausgegeben, in dem kleinere Änderungen verschiedener IFRS enthalten sind. Diese Änderungen haben vielfach den Charakter von Klarstellungen. Insgesamt sind 20 IFRS Standards betroffen. Die Änderungen sind überwiegend erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen
- IFRIC 9, Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRIC 14, IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
- IFRIC 16, Absicherung von Nettoinvestitionen in eine ausländische Einheit

Aus der Anwendung dieser vorstehend genannten Verlautbarungen ergeben sich, mit Ausnahme von zusätzlichen Angabeverpflichtungen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Bei der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses in Übereinstimmung mit grundlegenden Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Quartalsabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Angaben in EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	28.02.2010	30.11.2009	01.12.2009– 28.02.2010	01.12.2008– 28.02.2009
1 BRL	0,4046	0,3809	0,3925	0,3264
1 CHF	0,6832	0,6635	0,6751	0,6695
1 CZK	0,0385	0,0383	0,0382	0,0371
1 DKK	0,1344	0,1344	0,1344	0,1342
1 GBP	1,1202	1,0970	1,1189	1,1126
1 MXN	0,0576	0,0516	0,0543	0,0542
1 PLN	0,2519	0,2413	0,2456	0,2341
1 RMB	0,1080	0,0975	0,1030	0,1119
1 SEK	0,1028	0,0957	0,0983	0,0923
1 USD	0,7369	0,6656	0,7030	0,7650

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2009 wurde im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

(3) Restrukturierungsaufwendungen

Die Restrukturierungsaufwendungen werden gemäß ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. In der Berichtsperiode sowie in der vergleichbaren Vorjahresperiode bezogen sich die Restrukturierungsaufwendungen vor allem auf Maßnahmen zur Senkung von Kosten sowie zur Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung bei diversen Tochterunternehmen des Gerresheimer Konzerns. Die Restrukturierungsaufwendungen beinhalten Personalaufwendungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 0,6 Mio.).

(4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo im Januar 2008 hervor:

in Mio. EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 28.02.2010	Abschreibung Fair Value- Anpassungen Q1 2010	Abschreibung Fair Value- Anpassungen Q1 2009
Kundenstamm	76,9	5,2	6,8
Markenrechte	28,9	0,0	0,0
Technologien	10,7	0,4	0,8
Prozess-Know-how	0,1	0,0	0,9
Grundstücke	4,2	0,0	0,0
Gebäude	11,8	0,1	0,1
Maschinen	6,3	0,6	1,0
	138,9	6,3	9,6

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den EUR 6,3 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 9,6 Mio.) der Fair Value-Anpassungen entfallen EUR 1,1 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 2,8 Mio.) auf die Herstellungskosten und EUR 5,2 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 6,8 Mio.) auf die Vertriebskosten.

Die Markenrechte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie den Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(5) Gerresheimer Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals virtuelle Aktien gewährt. Ausführliche Angaben zu dem Phantom Stock Programm können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 30. November 2009 entnommen werden.

Am 5. Juli 2008 sowie am 13. Juli 2009 wurden weitere Tranchen von Phantom Stocks ausgegeben. Die Bedingungen für diese neue Tranchen sind mit denen der ersten Tranche, die in 2007 ausgegeben wurden, identisch.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden im 1. Quartal 2010 42,0 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 8 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 0,75 % p.a. verwendet.

	Tranche 2	Tranche 3
Ausgabedatum	5. Juli 2008/ 11. Juni 2007	13. Juli 2009/ 1. Mai 2009/ 11. Juni 2007
Laufzeit bis	31. Oktober 2010	31. Oktober 2011
Ende der Wartezeit	16. Juni 2009	15. Juni 2010
Ausgabewert (in EUR)	34,40	17,48
Zielwert (in EUR)	37,15	18,88
Anzahl der ausgegebenen Rechte	524.500	710.500
Ausübungsschwelle (in %)	8,0	8,0
Fair Value (in T EUR)	184	2.275
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	4.433	3.074

Zusätzlich zu den beschriebenen Tranchen wurde den Mitgliedern des Vorstands und weiteren ausgewählten Mitarbeitern in 2007 und 2009 die Gewährung zusätzlicher Tranchen in den Jahren 2010 – 2014 zugesagt. Das am 5. August 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) hat die aktienrechtlichen Vorschriften über die Grundsätze für die Bezüge der Vorstandsmitglieder wesentlich geändert; variable Vergütungsbestandteile sollen demnach eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Dementsprechend wurden die den Mitgliedern des Vorstandes bisher für die Jahre 2010 – 2014 zugesagten Tranchen annulliert und durch neue Zusagen ersetzt. Das Vorstandsmitglied ist berechtigt, nach Ablauf einer Sperrfrist von nunmehr vier Jahren innerhalb eines sich anschließenden Zeitraums von ca. 16 Monaten (Ausübungszeitraum) eine Zahlung in Höhe der zwischen dem Ausgabezeitpunkt und dem Ausübungszeitpunkt (Laufzeit) eingetretenen, nach dem Börsenkurs bemessenen Wertsteigerung der Gerresheimer-Aktie zu verlangen. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass innerhalb der Laufzeit eine Wertsteigerung von mindestens 12 % oder eine höhere prozentuale Wertsteigerung als die des MDAX eingetreten ist und die Mitgliedschaft im Vorstand innerhalb der Laufzeit mindestens ein volles Jahr lang bestand. Die Höhe des Vergütungsanspruchs ist für jede Tranche auf den Betrag begrenzt, der 25 % des Börsenkurses der Aktie bei Ausgabe der Aktienwertsteigerungsrechte entspricht (Cap).

Der Fair Value der Tranchen 2010 – 2014 beträgt unter Berücksichtigung der o.g. Prämissen zum Bilanzstichtag T EUR 2.128.

(6) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1 2010	Q1 2009
Tatsächliche Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	-1.786	-3.246
Latente Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	816	3.706
	-970	460

(7) Beschlossene Dividendenzahlungen an Dritte

Bei den Ausschüttungen an Minderheiten entfielen EUR 1,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 0,4 Mio.) auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an dem Kimble Chase Life Science and Research Products LLC Joint Venture beteiligt sind.

(8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Juni 2007 hat Gerresheimer einen neuen Vertrag über Konsortialkredite im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer abgeschlossen. Diese Konsortialkredite umfassen langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275 Mio. sowie ein revolvingendes Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. Die Darlehen waren ursprünglich mit Laufzeiten bis Juni 2012 versehen und sind durch die Verpfändung der Anteile an der Gerresheimer Group GmbH besichert. Im Mai 2008 konnte Gerresheimer für den überwiegenden Teil der Darlehen in Höhe von EUR 412 Mio. eine Verlängerung um ein Jahr erreichen. Somit beträgt die Laufzeit für diesen Teil nun bis zum Juni 2013. Das revolvingende Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. steht unter anderem für Investitionen, Akquisitionen und für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung und ist zum 28. Februar 2010 mit EUR 40,1 Mio. in Anspruch genommen.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und aus Bestellobligo für Investitionen sowie aus Bürgschaften zum 28. Februar 2010 in Höhe von EUR 35,5 Mio. sind im Vergleich zum 30. November 2009 um EUR 3,5 Mio. gesunken, was hauptsächlich auf geringere Bestellobligo zurückzuführen ist.

(10) Segmentberichterstattung

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Segmente Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft und zeigt nach Anwendung des neuen Standards IFRS 8 folgendes Bild:

Nach Segmenten in Mio. EUR		Tubular Glass	Plastic Systems	Moulded Glass	Life Science Research	Zentral- stellen/Kon- solidierung	Konzern
Umsatz des Segments	Q1 10	70,9	64,7	72,4	20,4	0,0	228,4
	Q1 09	69,7	72,6	76,6	22,4	0,0	241,3
davon Konzerninnenumsatz	Q1 10	-3,4	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-3,6
	Q1 09	-3,8	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-4,0
Umsatz mit Dritten	Q1 10	67,5	64,7	72,3	20,3	0,0	224,8
	Q1 09	65,9	72,6	76,5	22,3	0,0	237,3
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	Q1 10	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
	Q1 09	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Adjusted EBITDA	Q1 10	16,6	13,4	11,8	1,8	-5,3	38,3
	Q1 09	15,2	11,7	13,9	2,3	-4,8	38,3
Planmäßige Abschreibungen	Q1 10	-6,8	-4,2	-7,5	-0,6	-0,1	-19,2
	Q1 09	-6,5	-4,2	-7,1	-0,7	0,0	-18,5
Adjusted EBITA	Q1 10	9,8	9,2	4,3	1,2	-5,4	19,1
	Q1 09	8,7	7,5	6,8	1,6	-4,8	19,8
Abschreibung Fair Value-Anpassung	Q1 10	-0,1	-5,8	0,0	-0,4	0,0	-6,3
	Q1 09	-1,1	-6,2	-1,0	-0,5	-0,8	-9,6
Adjusted EBIT	Q1 10	9,7	3,4	4,3	0,8	-5,4	12,8
	Q1 09	7,6	1,3	5,8	1,1	-5,6	10,2
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	Q1 10	-0,2	-0,5	-0,2	0,0	0,4	-0,5
	Q1 09	-0,1	-0,6	-0,4	-0,2	0,3	-1,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	Q1 10	9,5	2,9	4,1	0,8	-5,0	12,3
	Q1 09	7,5	0,7	5,4	0,9	-5,3	9,2
Finanzergebnis	Q1 10	-	-	-	-	-	-8,9
	Q1 09	-	-	-	-	-	-10,7
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	Q1 10	-	-	-	-	-	3,4
	Q1 09	-	-	-	-	-	-1,5
Ertragsteuern	Q1 10	-	-	-	-	-	-1,0
	Q1 09	-	-	-	-	-	0,4
Konzernergebnis	Q1 10	-	-	-	-	-	2,4
	Q1 09	-	-	-	-	-	-1,1

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

(11) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes haben wir Geschäftsbeziehungen zu solchen Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen. Diese Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden und im 1. Quartal 2010 einen Umfang von EUR 1,1 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 1,4 Mio.) hatten.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zuge der teilweisen Verlagerung der Produktion von Life Science Research Produkten in die Niedriglohnländer Mexiko und China wurde beschlossen, die Produktion im Werk Vineland NJ, USA, im Zuge des definierten Transferprogramms bis zum Ende des Jahres zu schließen. Von dieser Restrukturierungsmaßnahme sind ca. 75 bis 80 Mitarbeiter betroffen; die Restrukturierungskosten werden zurzeit auf ca. USD 4,3 Mio. geschätzt.

Der Vorstand hat den Konzern-Quartalsabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, am 13. April 2010 freigegeben.

FINANZKALENDER

- 29.04.2010** Ordentliche Hauptversammlung in Düsseldorf
14.07.2010 Zwischenbericht 2. Quartal 2010
06.10.2010 Zwischenbericht 3. Quartal 2010
10.02.2011 Geschäftsbericht 2010

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
Benrather Straße 18-20
40213 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsbericht

Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Benrather Straße 18-20
40213 Düsseldorf
Deutschland

Tel +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com